

Hintergrundinformationen Apostelgeschichte 5,12-41

Zeichen und Wunder

Personen

- Petrus, Wortführer der Jünger
- Apostel
- Der Hauptmann des Tempels war der Anführer einer speziellen Gruppe der Leviten (Tempelhelfer), die zum Dienst als Polizisten innerhalb des Tempels ausgewählt wurden. Ihre Aufgabe war es, die Ordnung im Tempel aufrechtzuerhalten. Er gehörte einer der hohepriesterlichen Familien an und sein Amt war nur dem Hohepriester unterstellt.
- Diener
- Die Sadduzäer waren in erster Linie Politiker. Sie kümmerten sich um politische Ämter, Regierung und Ordnung und die Beziehung zwischen ihrem Land und anderen Ländern. Sie waren Intriganten und Ränkeschmiede. Die Historiker sagen, dass die Sadduzäer, wenn es sich für sie bezahlte, religiös wurden und sich somit für Religion interessierten. Sie glaubten nicht an die mündliche Überlieferung, sondern hielten sich nur an das, was in den ersten fünf Büchern des AT geschrieben stand. Sie verwarfen jede Lehre von einer Auferstehung des Leibes, und sie glaubten auch nicht an Belohnungen und Strafen der Menschen in der Zukunft. Sie sagten, dass es das Ende sei, wenn ein Mensch sterbe. Sie glaubten nicht an Engel; sie glaubten nicht an Geister; sie glaubten nicht an eine jenseitige Welt; sie glaubten überhaupt nicht wirklich an das geistliche Reich.
- Hohepriester waren Kajaphas und/oder Hannas.
Kajaphas (Kaiphäs) war der Hohepriester, das bedeutet, dass er eigentlich der oberste Sadduzäer war. Es war seine Aufgabe, dem Sanhedrin vorzustehen.
Hannas, der Schwiegervater von Kajaphas, war Hohepriester gewesen, aber er war von den Römern abgesetzt worden. Die Juden sahen ihn aber immer noch als den rechtmässigen Hohepriester an. Hannas und Kajaphas verstanden sich gut miteinander.
- Schriftgelehrte waren die Gesetzeslehrer, die Experten in der mündlichen Überlieferung der Lehre der Väter. Sie gehörten grösstenteils der Partei der Pharisäer an. Sie glaubten an die Auferstehung, an die Engel, an das Gericht und an die Belohnung und Strafe in der Zukunft.
- Engel des Herrn
- Hoher Rat
- Gamaliel, ein Pharisäer, der beim ganzen Volk ein angesehener Gesetzeslehrer war.
- Die Gemeinde das sind die Menschen, die an den Herrn Jesus gläubig wurden. In der ersten Zeit war die Gemeinschaft und Einmütigkeit besonders ausgeprägt. Hier ist die Ortsgemeinde in Jerusalem gemeint.

Orte

Jerusalem

- Halle Salomos: Eine ca. 250 m lange Säulenhalle an der östlichen Umfassungsmauer des Tempelgebäudes. Sie wurde von den Juden für Lehre und Verkündigung genutzt .

- Gefängnis: Im Gefängnis gab es verschiedene Bereiche. „Öffentlicher Gewahrsam“ oder wie Luther übersetzt „gemeines Gefängnis“ war der Bereich, wo die Schwerverbrecher mit den grausamsten und schmutzigsten Verbrechen waren!

Zeit

Nach der ersten Verhaftung von Petrus und Johannes

Ereignis

Es ist die Zeit der Entstehung der Gemeinde. Gleichzeitig nimmt auch die Spannung der religiösen Obrigkeit der Juden zu, die sich zunächst in ihrem Verhältnis zu den Aposteln zeigt.

Petrus und Johannes werden gefangen genommen und verhört. Der Hohe Rat will sie zum Schweigen bringen. Aber Petrus und Johannes haben einen Auftrag, den sie als Grundsatz für ihr Leben gewählt haben: Gott mehr gehorchen als den Menschen!

Kern

Wem gehorche ich?

Bin ich bereit, mich ganz hinzugeben und wirklich zu gehorchen?

Begriffserklärungen

5,36 Theudas: Es scheint deutlich zu sein, dass er einen Aufstand angeführt hatte.

5,37 Judas, der Galiläer : Eine Partei der Patrioten hatte gegen die Bezahlung der Steuer protestiert und Judas war ihr Anführer geworden.

Aus

- Apostelgeschichte von D. Martyn Lloyd-Jones Bd 3
- Gelebter Glaube – Die Anfänge des Christentums, dargestellt in der Apostelgeschichte von Marcel Graf

Zeichen und Wunder durch die Apostel Apostelgeschichte 5,12-41

Leitgedanke	Gehorche Gott!
Merkvers	Man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen. Apostelgeschichte 5,29
Einstieg	<p>Wem oder was muss man gehorchen? Wie weiss „man“, dass man da gehorchen soll?</p> <p>Jetzt Vers zeigen und gemeinsam lesen. Warum muss man Gott mehr gehorchen? Gott ist die höchste Autorität – er hat das absolute Sagen, weil ihm alles gehört und er alles gemacht hat. Vielleicht passt es dir überhaupt nicht, dass „man“ gehorchen soll. Sicher weisst du, wer gesagt hat: “Du sollst nicht töten!“ oder “Du sollst nicht stehlen!“ Ich finde es überhaupt nicht toll, wenn mir etwas genommen wird. Gottes Gebote sind also für mich und nicht gegen mich. Wiederholen mit Radiomethode (laut-leise, Handbewegung eines Drehknopfes). Wer weiss, welche Person diesen Satz gesagt hat? (Bei Lektion zu Apg 3) ist eine ähnliche Aussage schon mal vorgekommen, die Kinder könnten also wissen, dass es Petrus ist). Wer zuerst den richtigen Namen sagt, ist neuer Radiobediener!</p>
Lied	Gott braucht nicht nur grosse Leute
Spiel	<p>kleiner Gegenstand wird versteckt Zeige einen kleineren Gegenstand. Erkläre, dass dieser dann versteckt wird, und ein Kind, das vor der Türe warten wird, muss dann diesen Gegenstand suchen. Ein freiwilliges Kind geht vor die Tür. Der Gegenstand wird versteckt und das Kind wird von einem Leiter geholt, damit es mit der Suche beginnen kann. Ein nächstes Kind darf vor die Tür. Doch diesmal wird nur so getan, als ob der Gegenstand versteckt würde. Denn der Leiter, der das Kind holt, nimmt den Gegenstand mit nach draussen und legt ihn dort ab (ohne dass es das Kind merkt). Dieses Kind wird den Gegenstand nicht finden, weil er nicht mehr im Raum ist. Ob das Kind herausfindet, wie der Gegenstand „wegkam?“.</p>
Überleitung	Petrus und die anderen Apostel haben ein echt aufregendes Leben. Was die so alles erleben...

1.) Zeichen und Wunder geschehen durch die Apostel (Apg 5,12-16)

- Immer wieder erinnert sich Petrus und auch die anderen Apostel, welchen Auftrag der Herr Jesus ihnen gegeben hat, bevor er zurück in den Himmel ging.
Kennt ihr den Auftrag, den die Jünger (jetzt Apostel genannt) bekommen haben?
(Zusatzblatt mit Auftrag zeigen) Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. Mk 16,15
Diesen Auftrag haben sie von der höchsten Autorität bekommen – von Jesus! Somit ist es für die Apostel klar, dass sie dies auch tun wollen.
- Petrus erinnert sich auch, dass der Herr Jesus zu ihnen sagte, (Mk 16,18) Kranke werden durch sie gesund. Und bereits ein „Kranker“ wurde ja gesund (Heilung des Gelähmten an der Schönen Pforte).
- Weil Petrus und seine Freunde vom Herrn Jesus erzählen, sind ja unterdessen viele zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen.
- Alle wollen mehr von Gott verstehen und treffen sich in der Halle Salomos. Die ist mehr als 2 Fußballfelder lang, sodass viele Christen Platz haben und zuhören können.
- Klar, wenn so viele Menschen zusammen kommen, wollen andere wissen, warum und was da los sei – also ideal um noch mehr Menschen von dem Herrn Jesus zu erzählen.
- Weil bereits ein Kranker gesund wurde, bringen Menschen nun ihre Kranken und legen sie mit ihren Matten so hin, dass Petrus an ihnen vorbei gehen „muss“.
- Auch von den umliegenden Städten bringen sie Kranke und Geplagte. Und was passiert?
(direkt aus der Bibel vorlesen Apg 5,16b) Alle werden geheilt!
Du und ich wissen ja nun, dass sie von dem Herrn Jesus (im Namen Jesus) geheilt wurden.
Was erzählen diese ehemals Kranken wohl? (Kinder geben Antwort)
Klar, dass man solche Leute liebt!

2.) Die Apostel werden gefangen genommen (Apg 5,17-18)

- Natürlich fühlt sich nun der Hohepriester mit seinen Leuten „übergangen“ – zur Seite gestellt, nicht mehr gefragt, etc. Sie sind nun auf die Apostel sehr eifersüchtig!
- Der Hohe Rat hat ja bereits Petrus und Johannes verboten von Jesus zu erzählen. Sie haben die zwei schon mal festnehmen lassen. Nur damals konnten sie die beiden noch nicht bestrafen.
- So eifersüchtig, wie der Hohepriester mit seinen Leuten ist, lässt er die Apostel verhaften. Aber diesmal stecken sie die Apostel in die Zelle mit den schlimmsten Verbrechern, die es damals gab!
Das bedeutet, dass sie an ganz vielen Wachen vorbeikommen und alle Türen verschlossen werden. Wir würden wohl sagen: Sie kommen ins Hochsicherheitsgefängnis.“
- Was denkst du, warum sind die Apostel nun im Gefängnis?
(Zusatzblatt mit Auftrag zeigen) Weil sie dem Auftrag des Herrn Jesus gehorcht haben.
Und weil die Apostel den Herrn Jesus lieben, wollen sie auch tun, was er ihnen sagt, ja sie gehorchen Gott.
Aus Liebe zum Herrn Jesus sollst auch du ihm gehorchen. In der Bibel findest du ganz viele „Aufträge“, die Gott seinen Kindern gibt. (Wähle 1 – 2 solcher Aufträge aus, die zu deiner Kinderschar passen.)
Beispiele:

- Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden (Gal 6,9)
- Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. (Röm 13,9)
(Bei einem Kind, das von der Klasse gemieden wird, Zeit und Freundschaft investieren)
- Lasst uns nicht nach leerem Ruhm streben, einander nicht herausfordern noch einander beneiden! (Gal 5,26)
(wie schnell ist man eifersüchtig, weil der andere etwas besser kann)

3.) Die Befreiung der Apostel und erneuter Auftrag (Apg 5,19-21)

- In der Nacht kommt ein Engel des Herrn zu den Aposteln. Er öffnet für die Apostel alle Türen, sodass sie bei Nacht aus dem Gefängnis befreit werden. Sie gehen an all den Wachen vorbei, passieren jede vorher abgesperrte Türe und gelangen so ins Freie!
- Was jetzt? Wohin sollen die befreiten Gefangenen gehen?
- Der Engel hat für sie einen Auftrag (Apg 5,20): „Geht hin, tretet auf und redet im Tempel zum Volk alle Worte dieses Lebens!“
- Was sollen die Jünger tun? Wieder an den Ort gehen, wo sie festgenommen wurden!
Wieder von Jesus erzählen, und gerade wegen dieser Aufgabe sind sie ja festgenommen worden....
Welche Herausforderung! Wie würdest du reagieren?
Kannst du gehorchen, auch wenn es gegen deinen Verstand / Empfinden geht?
Beispiel:
Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. (Nicht lockerlassen und ein solches Kind auch ein zweites, drittes Mal zu dir nach Hause zum Spielen einladen – vielleicht will das Kind nur wissen, ob es dir wirklich ernst ist...)
- Die Apostel gehorchen Gott! Frühmorgens (nicht erst später, wenn sie noch mit anderen lange darüber gesprochen haben, ob sie es auch wirklich tun wollen) stehen sie schon wieder im Tempelbereich und lehren die Zuhörer, was der Herr will!

4.) Die Verlegenheit des Hohen Rates (Apg 5,21-25)

- Ich kann mir gut vorstellen, wie sich der Hohe Rat am andere Morgen getroffen hat. Vielleicht hat sich der Hohepriester ganz schadenfreudig die Hände gerieben und sich gesagt: „Jetzt häm mer si! Schliesslich haben die beiden eine schlimme Nacht im Gefängnis mit den schlimmsten Verbrechern verbracht!“
- Als alle zusammen sind, schicken sie Diener ins Gefängnis, damit die Apostel zu ihnen gebracht werden... Tja, allen wird eine Überraschung bevor stehen...
- Die Diener sind schnell zurück und berichten:
„Wir fanden das Gefängnis gut bewacht und verschlossen vor. Vor jeder Türe standen die Wachen und schlossen für uns auf. Aber als wir die letzte Türe öffneten, waren die Apostel nicht in der Zelle!“
- Das gibt es doch nicht! Die können doch nicht einfach verschwunden sein, wenn alles so gut bewacht wurde! Könnt ihr euch die Bestürzung und Verlegenheit der wichtigsten Männer vorstellen! Was für eine Blamage!
- Noch während sie hin und her überlegen, wo die Apostel nur sein könnten, kommt einer hereingestürzt und sagt:
„Die Männer, die ihr ins Gefängnis gesteckt habt, stehen im Tempel und lehren das Volk!“

5.) Die Apostel wieder vor dem Hohen Rat (Apg 5,26-33)

- Schnell geht der Hauptmann der Tempelwache mit den Dienern auf den Tempelplatz. Er will die Apostel holen – aber nicht gewaltsam! Die Leute könnten sonst sehr böse auf die Tempelwache werden.
- Vielleicht bitten sie die Apostel mit ihnen mit zu kommen, da der Hohe Rat sie sehen möchte.
- Sofort beginnt der Hohepriester mit seiner Frage: „Haben wir euch nicht streng verboten von Jesus zu reden? – Aber ihr bringt es fertig, dass ganz Jerusalem davon hört!“
- Petrus und die Apostel antworten mit unserem Merkvers: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Apg 5,29
- Petrus liebt Jesus und will den Auftrag überall ausführen, so redet er ganz deutlich zum Hohen Rat, dass Jesus jeden Menschen aus der Sünde retten will!
- Das trifft sie mitten ins Herz! Aber anstelle, dass sie Gott um Vergebung ihrer Sünden bitten und an den Herrn Jesus glauben, wollen sie die Apostel töten!

6.) Der Rat von Gamaliel (Apg 5,34-40)

- Aber ein angesehenes Ratsmitglied, der Schriftgelehrte Gamaliel steht auf und befiehlt, die Apostel nach draussen zu bringen. Dann redet er:
- „Ihr Männer von Israel, nehmt euch in Acht, was ihr mit diesen Menschen tun wollt. Wir wissen doch aus Erfahrung, dass, falls es sich um ein Menschenwerk handelt, es nicht bestand haben wird– es geht in Vergessenheit. Aber wenn es wirklich von Gott ist, dann würden wir ja gegen Gott kämpfen.“
- Der ganze Hohe Rat ist mit Gamaliel einverstanden. Sie rufen die Apostel wieder herein, lassen sie schlagen und verbieten ihnen weiter von Jesus zu reden.

Schluss: Die Apostel gehen freudig weg .(Apg 5,41-42)

Obwohl den Aposteln alles weh tut, gehen sie freudig vom Hohen Rat weg. Sie sagen zu einander: „Wir wurden geschlagen, weil wir vom Herrn Jesus erzählt haben. Es ist gerade so, als ob der Hohe Rat den Herrn Jesus hätte schlagen wollen und weil wir Jesus lieben, durften wir „hinhalten“.

Aber die Apostel verkriechen sich nicht – nein! Täglich gehen sie in den Tempel und erzählen von Jesus. Besuchen die Menschen, die neu an den Herrn Jesus glauben und lehren in deren Häusern.

Gott gehorchen kann ein echtes Abenteuer werden!

Merkvers

Wiederholung des Bibelverses nach der Lektion

Der Vers wird in der Mitte des Wortstreifens waagrecht zerschnitten. Die einzelnen Wörter werden dann senkrecht auseinander geschnitten (somit bestehen pro Wort zwei Papierteile).

Alle Papierteile werden gemischt und auf einen Stapel getan. Die Kinder dürfen nun reihum je einen Papierteil nehmen und ihn in der richtigen Richtung hinlegen.

Das nächste Kind nimmt ein Teil und „versucht“ diesen in der richtigen Verbindung anzusetzen. Passt er gibt es Extrapunkte. Passt er nicht, wird er auf dem Spielfeldbereich abgelegt.

Vertiefung und Anwendung:

Material: Eine grössere Schachtel mit diversen Gegenständen

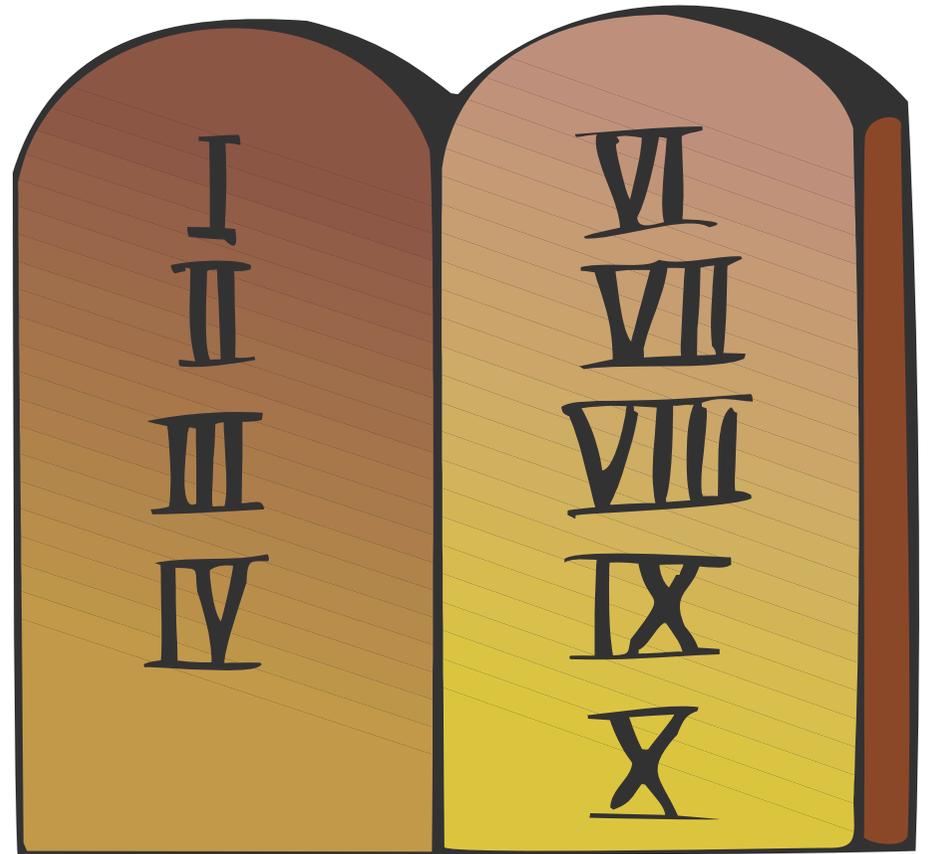
Mit jedem Gegenstand sollten die Kinder eine Situation beschreiben können, in der sie Gott gehorchen und nicht den Menschen.

Jedes Kind kann sich einen Gegenstand aussuchen (oder als Gruppe von 2 – 3 Kindern) und den anderen dies dann vorstellen.

Beispiel:

- Stift – Viele Mitschüler „spicken“ – aber Gott gehorchen bedeutet, nicht zu spicken (Man nimmt etwas!)
- Abfallbeutel – Auf dem Pausenplatz oder auf dem Trottoir liegt oft vieles, z.B. leere Dose. So will ich mich nicht verhalten, sondern „meinen“ Abfall richtig entsorgen, denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung sondern des Friedens (1Kor 14,33)
- Brille – Jeder schaut nur für sich – dabei möchte Gott, dass ich den nächsten Liebe, wie mich selbst (und ihm somit helfe).
- Kreide für die Tafel –Der Lehrer gibt zu viele Hausaufgaben und der Anführer der Klasse erklärt, dass niemand diese Hausaufgaben machen darf, weil es zu viele sind und er unbedingt den Fussball-Match sehen will. Gott sagt aber, dass ich gehorchen soll.
- Messer und Gabel – Tischdecken anstelle richtig laut murren.
- etc.

**Man muss
Gott mehr
gehorsamen
als den Menschen.**



Apostelgeschichte 5, Vers 29

MAN MUSS

GOTT MEHR

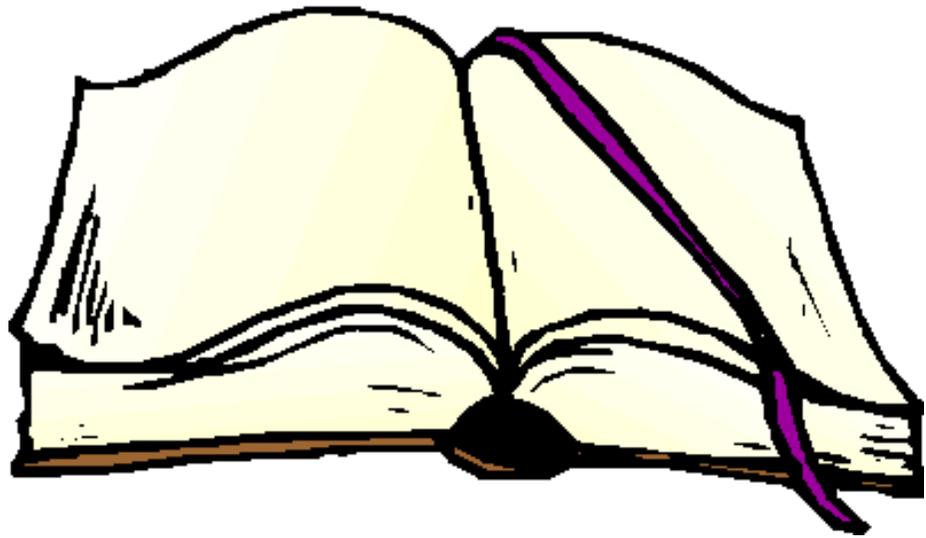
GEHORCHEN

ALS DEN

MENSCHEN.

APOSTELGESCHICHTE

5 VERS 29



**Geht hin in
alle Welt
und**

**verkündigt das Evangelium
der ganzen Schöpfung.**

Markus 16,15